

Breitbandstrategie der BOS



Digitalfunk braucht resilientes Breitband

Kommunikation rettet Leben

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie die Bundeswehr stehen täglich im Einsatz, um Menschen zu schützen, Gefahren abzuwehren und Leben zu retten. Das Rückgrat dieser Arbeit ist verlässliche Kommunikation. Der heutige TETRA-Digitalfunk bietet sichere Sprach- und Kurzdatenübertragung – doch die Anforderungen können mit TETRA zukünftig nicht erfüllt werden. Einsatzlagen von Hochwasser bis Terrorabwehr, von Großbränden bis Verteidigungsfall verlangen in Zukunft breitbandige Kommunikation in Echtzeit. Diese muss wie beim TETRA-Digitalfunk den Anforderungen an staatliche Souveränität gerecht werden.

UHF-Frequenzen sind Schlüsselressource

Für ein eigenbeherrschtes BOS-Breitbandnetz braucht es ein besonders geeignetes Frequenzspektrum: Funkfrequenzen im Bereich von rund 470 bis 694 MHz zeichnen sich durch hohe Reichweite und gute Gebäudedurchdringung aus. Sie bieten damit die physikalisch besten Voraussetzungen für ein stabiles, sicheres und krisenfestes BOS-Breitbandnetz und sind die einzigen, die absehbar für diese Zwecke nutzbar gemacht werden können. Nur mit diesen UHF-Frequenzen können Polizeien, Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen, Justiz, Zoll Verfassungsschutz sowie die Bundeswehr ein breitbandfähiges Kommunikationsnetz errichten, das auch in Krisensituationen zuverlässig funktioniert.



TETRA-Netz



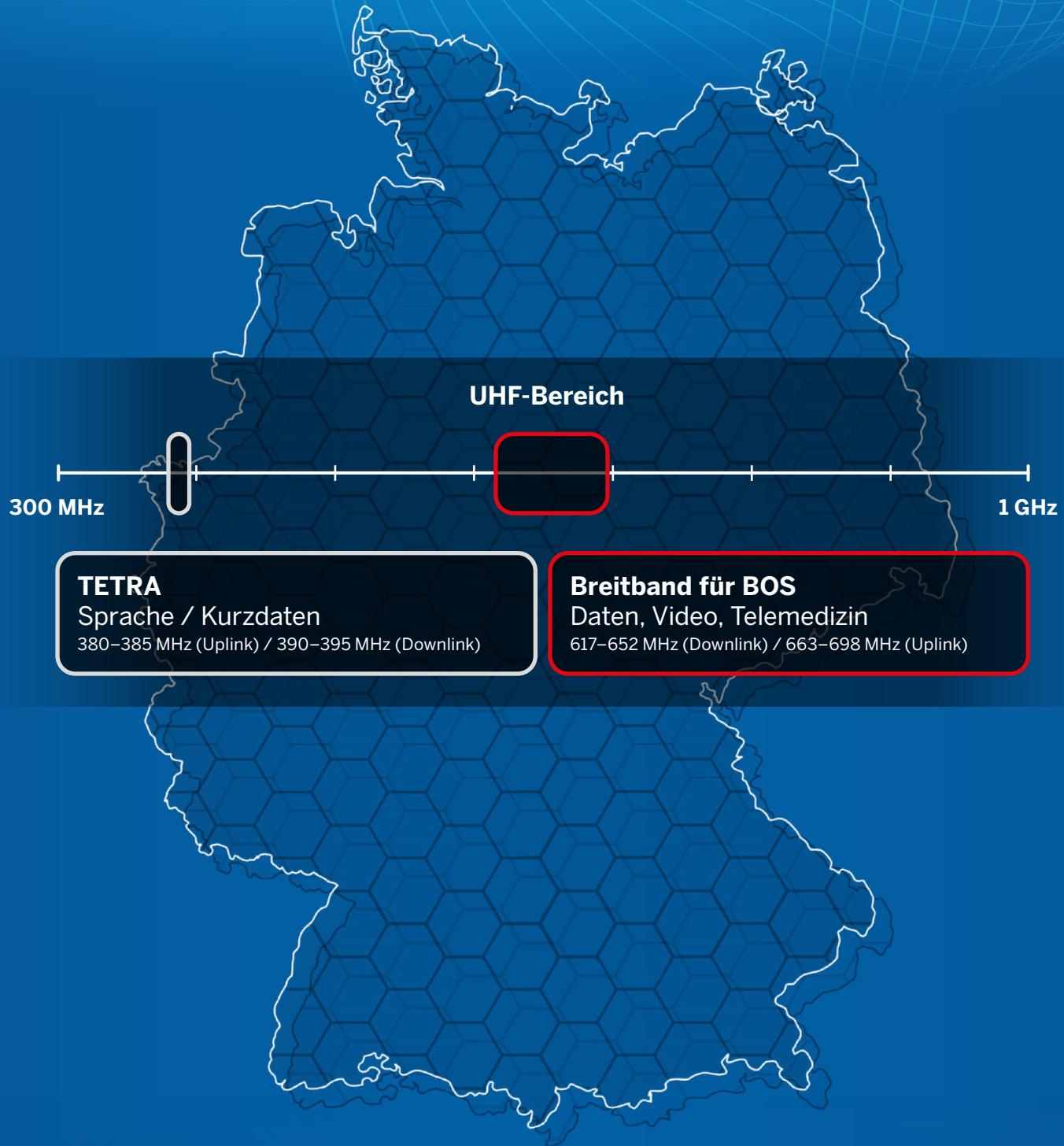
Blackout-Vorsorge

- Digitalfunk BOS ist stromausfallsicher
- Basisstationen laufen mindestens 72 Stunden autark
- Betankungskonzepte für den Betrieb über 72 Stunden hinaus
- Ergebnis: BOS bleiben kommunikationsfähig, wenn kommerzielle Netze längst ausgefallen sind.

Eigenbeherrschte Netze sichern Überleben

Die Innere Sicherheit mit ihrer lebenswichtigen Einsatzkritischen Kommunikation darf nicht von kommerziellen Mobilfunknetzen abhängen. Diese sind weder ausreichend gegen Ausfälle geschützt noch auf die besonderen Anforderungen von Polizeien, Feuerwehren, Rettungsdiensten oder Streitkräften ausgelegt. Nur ein eigenbeherrschtes Breitbandnetz stellt sicher, dass der Staat die volle Hoheit über Betrieb, Sicherheit, Daten und Priorisierung behält – und die Kommunikationsfähigkeit auch in Krisen jederzeit gewährleistet bleibt.

Breitband-Netz



UHF-Frequenzen

- UHF-Bereich (ca. 470 bis 694 MHz) ist optimal für Sicherheitsnetze
- Frequenzband 71 (oberhalb 617 MHz) für BOS besonders geeignet, da in den USA bereits erprobt (Infrastrukturtechnik und Endgeräte marktverfügbar).
- Garantiert flächendeckende Versorgung und gute Gebäudedurchdringung
- Schafft die physikalische Grundlage für ein krisenfestes BOS-Breitbandnetz

Bedarfe



Die Nutzbarkeit der Anwendungen zu jeder Zeit und unter allen Bedingungen wird für unsere Einsatzkräfte zunehmend erfolgskritisch. **Egal wann – egal wo, Kommunikation muss funktionieren!**

Resilientes Breitband macht BOS einsatzbereit für morgen

Mit Breitbandkommunikation im eigenbeherrschten Netz können Einsatzkräfte auch im Krisenfall auf digitale Lagekarten zugreifen, Drohnenbilder in Echtzeit übertragen, Vitaldaten an Telenotärzte senden oder sofort Informationen aus Datenbanken abrufen. Das stärkt die Zusammenarbeit aller Akteure – im Katastrophenschutz ebenso wie im Verteidigungs- oder Bündnisfall. Breitband auf UHF-Frequenzen ist damit keine Option, sondern eine Notwendigkeit, um die innere und äußere Sicherheit Deutschlands in Zukunft zu gewährleisten.

Jetzt handeln, denn Digitalfunk rettet Leben!

Mit der Umstellung vom heutigen TETRA-Digitalfunk auf ein Breitbandnetz BOS muss die Kommunikationsfähigkeit der Sicherheitsbehörden in Deutschland jetzt für die nächsten Generationen zukunftsfest gemacht werden. Das Breitbandnetz BOS muss die Ansprüche an staatliche Souveränität im Kontext der inneren Sicherheit genauso erfüllen wie der heutige Digitalfunk – und das gelingt nur mit einem eigenbeherrschten Netz.

Dieses Netz braucht UHF-Frequenzen. Sie sind das Fundament, auf dem die Einsatzkommunikation der Zukunft stattfindet. Denn: Digitalfunk rettet Leben!



Zugang zum digitalen Flyer und weiteren Infos über diesen QR-Code.

Fragen?

Ministerium des Innern des Landes NRW
Referat 402 - Koordinierende Stelle Digitalfunk BOS
LPD Clemens Tabke
+49 211 871-3209
DigitalfunkNRW@im.nrw.de